

Vetschauer

Mitteilungsblatt

Vetschau/Spreewald, den 18. April 2018

Jahrgang 28 · Nummer 4

15. Vetschauer Frühlingsfest am 22. April auf dem Marktplatz



Aus dem Inhalt

**Informationen
des Bürgermeisters**
Programm zum
15. Frühlingsfest

Seite 2

Aufruf zum großen
Frühjahrsputz in Vetschau

Seite 4

**Informationen
des Bürgermeisters**

Wie entsorge ich meinen
Sperrmüll richtig?

Seite 6

Vereine und Verbände

Veranstaltungen des
Kulturvereins Vetschau e. V.

Seite 10

Vereine und Verbände

20. Radduscher Hafenfest

Seite 12

Maifest auf der Slawenburg
Raddusch

Seite 12

Sport

Vetschauer Sportler
wurden Landesmeister

Ab Seite 12

Wissenswertes

Von den Befugnissen des
Nachtwächters

Seite 15

Informationen des Bürgermeisters

Vetschauer Frühlingsfest am 22. April 2018

Das Vetschauer Frühlingsfest ist ein buntes Fest für die ganze Familie. Jedes Jahr aufs Neue erwartet die Besucher ein abwechslungsreiches Programm mit so manchem Programmpunkt, der zur beliebten Tradition gewordenen ist, wie z. B. dem Vetschauer Musikverein. Es wird musiziert, getanzt und gesungen.

In diesem Jahr gibt es allerdings eine Besonderheit: der 1. Kegelsportverein Vetschau e. V. feiert 2018 nicht nur sein 25-jähriges Vereinsbestehen, sondern auch 100 Jahre Kegeln in Vetschau. Aus diesem Anlass hat sich der Verein für die Gäste einiges einfallen lassen. So wird unter anderem eine offene Stadtmeisterschaft, das Familienkegeln, auf der Kegelbahn in der Gaststätte „Zum Goldenen Stern“ ausgefochten, an der jeder teilnehmen kann.

Der Höhepunkt für alle Kinder ist der Auftritt des Clowns Retzi.

Die Schlagersängerin Undine Lux macht auf ihrer Promotion-Schlagertour ihres Debütalbums „Pink“ Halt in Vetschau.

Undine Lux ist in der Spreestadt Fürstenwalde aufgewachsen und hinterlässt seit mittlerweile acht Jahren als professionelle Sängerin ihre Spuren auf Deutschlands Bühnen. Die Karriere der gelernten Erzieherin begann 2008 als Deutschlands offizielles Helene-Fischer-Double. Als solches ist sie beim Stadtfest 2010 auch schon mal in Vetschau gewesen.

„Ich liebe die Auftritte als Double. Doch der Wunsch, auf der Bühne irgendwann auch ich selbst sein zu dürfen, war von Anfang an da und mein größtes Ziel.“ Dass das Debüt-

album den Titel ‚PINK‘ trägt, kommt nicht von ungefähr.

Die Newcomerin hat ein ausgeprägtes Faible für die Farbe Pink. Sie ist gewissermaßen Lebenselixier und Quell täglicher Inspiration, nicht zuletzt auch ein visuelles Feuerwerk, das sie zu ihrem Markenzeichen macht und nun in die Welt des „Schlagers“ trägt.

Nach der erfolgreichen Single-Auskopplung „November in Paris“ steht nun also der Longplayer ‚PINK‘ in den Startlöchern. Das Debüt macht deutlich: Undine hat ihren ganz eigenen Stil. ‚PINK‘ ist wie eine Wundertüte, gespickt mit vielen Emotionen, die einem das Leben so beschert. Kein Song gleicht dem anderen, und so findet man sich am Ende zwischen zerbrechlich anmutenden Balladen und modernen Beats wieder.

Barbara Cieslewicz aus Berlin ist professionelle Flamencotänzerin und wird – bei hoffentlich entsprechendem Wetter – auf der Frühlingsfestbühne das Feuer zum Lodern bringen und in allen ein wenig Fernweh erwecken.

Neben dem Programm bietet das Frühlingsfest für die Gäste vielerlei Schönes, wie verschiedene Leckereien, Dekorationen und Blumen. Mutige Besucher können sich voraussichtlich einen Überblick von oben verschaffen – dank der Drehleiter der Freiwilligen Feuerwehr Vetschau.

Es ist immer lohnenswert über das Vetschauer Frühlingsfest zu schlendern, sich über Altbewährtes zu freuen und Neues zu entdecken.

15. Vetschauer Frühlingsfest am 22. April von 11 bis 18 Uhr

Programmablauf:

11:00 Uhr	Eröffnung mit Begrüßung durch den Bürgermeister und Salutschießen der Privilegierten Schützengilde Vetschau e. V. 1594
anschließend ab 11:15 Uhr	Konzert des Musikvereins Vetschau e. V. Familienkegeln – offene Stadtmeisterschaft – des 1. Kegelsportvereins Vetschau e. V. anlässlich seines 25. Jubiläums bzw. 100 Jahre Kegeln in Vetschau (Gaststätte „Zum Goldenen Stern“)
13:30 Uhr	Promikegeln in der Gaststätte „Zum Goldenen Stern“
13:30 Uhr	Jazz-Dance-Ladies und Jazzy-Teens
14:00 Uhr	Clown Retzi
15:00 Uhr	Siegerehrung des Promikegeln auf der Bühne (anschließend geht das Familienkegeln weiter)
15:30 Uhr	Undine Lux – Promotion Schlagertour ihres Debütalbums „Pink“
16:30 Uhr	Minifunken des Koßwiger Karnevalclubs
17:00 Uhr	Flamenco-Show mit Barbara Cieslewicz
Ca. 17:45 Uhr	Siegerehrung Familienkegeln auf der Bühne
anschließend	Siegerehrung Gedichtwettbewerb

Außerdem

Frühlingsmarkt mit Speis und Getränke, Drehleiter der Freiwilligen Feuerwehr Vetschau, Hüpfburg für die kleinen Gäste.

Veranstalter: Stadt Vetschau/Spreewald

– Änderungen vorbehalten! –

Zugverkehr in der Niederlausitz thematisiert - Positionspapier zum Schienenpersonennahverkehr übergeben

Am 15. März haben in Vetschau Vertreter des im Herbst vergangenen Jahres ins Leben gerufenen Runden Tisches zum Schienenpersonennahverkehr in der Niederlausitz der Verkehrsministerin Kathrin Schneider ein Positionspapier übergeben. Dieses wurde zuvor inhaltlich zwischen den beteiligten Landkreisen Oberspreewald-Lausitz, Spree-Neiße, Dahme-Spreewald und der kreisfreien Stadt Cottbus abgestimmt.

Es beinhaltet in kompakter Form, was die Region in den nächsten Jahren von der Landesregierung zum Schienenpersonennahverkehr im südlichen Brandenburg erwartet.

Die Übergabe fand anlässlich eines Arbeitsgesprächs der Ministerin mit Vertretern der Kommunen statt, welche an der Bahnlinie Cottbus – Lübben gelegen sind. Bei diesem Treffen wurde mit-

geteilt, dass im Jahr 2019 ein Pendelverkehr zwischen beiden Städten eingerichtet wird, welcher tagsüber zweistündlich alle Bahnhalte bedienen soll – so auch Raddusch, Kuhnersdorf und Kolkwitz (bei Wegfall des Schienenersatzverkehrs).

Dieser sogenannte „Spree-waldexpress“ löst einige, jedoch nicht alle Probleme. Er trägt zwar zur Entlastung des Regionalexpress RE 2 bei. Defizite gibt es aber auch weiterhin für die in Richtung Berlin fahrenden Berufspendler. Diesbezüglich wird im Verkehrsministerium geprüft, ob zum Berufsverkehr jeweils morgens und abends ein Bus ergänzend eingesetzt werden könnte.

Das Papier wurde der Ministerin von Heiko Jahn (Dezernent beim Landkreis Dahme-Spreewald) und Bürgermeister Bengt Kanzler übergeben.

Vetschauer Feuerwehrkamerad ist jetzt Vorsitzender

Bürgermeister Bengt Kanzler und Fachbereichsleiterin für Ordnung und Soziales, Nadine Wegner gratulieren herzlich. Brandmeister Sebastian

Lehmann von der Gahlener Ortswehr wurde zum neuen Vorsitzenden des Kreisfeuerwehrverbandes Oberspreewald-Lausitz gewählt.



Malwettbewerb zum 26. Vetschauer Stadtfest

Anlässlich des 26. Vetschauer Stadtfestes vom 31. August bis 2. September 2018 gibt es einen Malwettbewerb für Kinder. Teilnehmen kann jedes Kind, das kreativ ist und Freude am Malen und Zeichnen hat.

Das Thema heißt „Das macht mir Spaß“. Einsendeschluss ist der 10. August 2018.

Die jeweils besten Werke in den Kategorien

- 1) bis 7 Jahren
- 2) 8 – 12 Jahren
- 3) 13 – 16 Jahren

werden beim Stadtfest am Sonntag auf der Bühne präsentiert.

Zuvor können die Besucher für ihre Lieblingswerke auf dem Stadtfest am Freitag und Samstag abstimmen. 50 % der Besucherstimmen und 50 % der Stimme einer unabhängigen Jury bestimmen schlussendlich die Sieger.

Einsendungen der gemalten und gezeichneten Werke gehen bitte an:

Stadt Vetschau/Spreewald
 Fachbereich Ordnung und Soziales
 Frau Katharina Maier
 Schloßstraße 10
 03226 Vetschau/Spreewald

Bitte unbedingt angeben (gerne einfach auf die Rückseite schreiben): Name des Künstlers, Alter und Wohnort

Liebe Eltern, achten Sie bitte darauf, dass Werke mit unvollständigen Angaben, die auch eine Kontaktaufnahme zur Korrektur dieser ausschließen, leider nicht berücksichtigt werden können.



Die nächste Ausgabe erscheint am:
Mittwoch, dem 16. Mai 2018

Annahmeschluss für redaktionelle
 Beiträge und Anzeigen:
Donnerstag, der 26. April 2018

Postkarte mit Motiven vom Brandenburger Dorf- und Erntefest erschienen

Karte zeigt eingereichte Impressionen
vom Fotowettbewerb 2017



Ab sofort ist die Postkarte mit Impressionen vom Brandenburger Dorf- und Erntefest in Raddusch im Servicebüro der Stadtverwaltung und in der Tourist-Info in

der Schlossremise kostenlos erhältlich. Sie zeigt eine Mischung aus den verschiedensten Motiven, die zum letzten Fotowettbewerb eingereicht worden waren.

Aufruf zum großen Frühjahrsputz in Vetschau

Feuerwehr veranstaltet Tag der offenen Tür

Für Samstag, den 21. April ist in Vetschau der Frühjahrsputz angesetzt. Initiiert von der Stadtverwaltung, der WGV und der VWG werden alle Bürger aufgerufen, ihre Stadt herauszuputzen. In der Zeit von 9 Uhr bis 12 Uhr ist dies an verschiedenen Standorten innerhalb der Stadt vorgesehen. Am Spielplatz Erich-Weinert-Straße, auf der Schiebefläche (Zugang von der Kraftwerkstraße) und am Erlenwäldchen (gegenüber der Neustadtklausen). An allen Standorten werden ab 9 Uhr Mitarbeiter des Bauhofs vor Ort sein, die Arbeitsgeräte bereitstellen und die Arbeiten unterstützen. Ansprechpartnerin bei der Stadtverwaltung ist Frau Carola Lehmann-Zbindi, Tel. 0170 5640294. Bitte beachten Sie auch die aktuellen Aushänge.

Die Stadtverwaltung selbst verschönert bereits am Freitag den Schlosspark.

Am gleichen Tag veranstaltet die Freiwillige Feuerwehr Vetschau einen Tag der offenen Tür. Von 12 Uhr bis 16 Uhr präsentiert sich die Feuerwehr in ihrem Feuerwehrdepot in der Heinrich-Heine-Straße. An 15 Stationen können sich Interessierte über deren Arbeit und Löschtechnik informieren. Die Jugendfeuerwehr hält einige Überraschungen für die jüngeren Besucher bereit. Vor Ort und stellt die Feuerwehr auch die Versorgung der Helfer sicher. Alle Helfer des Frühjahrsputzes erhalten Wertmarken, die sie dann bei der Feuerwehr einlösen können.

Ein Dankeschön für das Ehrenamt in Vetschau

Vorschläge können eingereicht werden

Jedes Jahr werden in Vetschau Menschen für Ihr besonderes ehrenamtliches Engagement in den Bereichen Sport, Kunst, Kultur, Brauchtum, Traditionspflege und Soziales gewürdigt. Diese Personen sind oftmals in Vereinen mit viel Leidenschaft, Kreativität und Tatenrang dabei. Allerdings gibt es auch etliche, die weniger auffallen, aber viel für die Mitmenschen, ihre Umgebung und die Stadt bewirken. Engagement für andere aufzubringen ohne eine Gegenleistung zu erwarten ist keinesfalls selbstverständlich und verdient Dankbarkeit.

Wenn auch Sie jemanden kennen, der freiwillig und unentgeltlich seit mindestens einem Jahr für das Gemeinwohl in Vetschau aktiv ist und unbedingt durch die Stadt gewürdigt werden sollte, dann schlagen Sie diesen doch bis zum **1. Juni 2018** bei der Stadtverwaltung beim Fachbereich Ordnung und Soziales per Post

oder E-Mail (ordnung-soziales@vetschau.com) vor.

Folgende Mindestangaben sollte Ihr Vorschlag beinhalten:

- Angaben zur Person (Name, Vorname, Alter, Anschrift)
- Inhaltliche Beschreibung der ehrenamtlichen Tätigkeit bzw. des Projekts
- Angemessene Begründung des gemeinnützigen, ehrenamtlichen und gesellschaftlichen Engagements der vorgeschlagenen Personen

Aus der Kernstadt können maximal drei Vorschläge berücksichtigt werden.

Jeder Ortsteil kann jeweils einen Vorschlag über den Ortsbeirat an die Stadtverwaltung richten.

Es ist nicht zwingend notwendig, dass die zu ehrende Person in Vetschau oder den Ortsteilen wohnhaft ist. Entscheidend ist, dass ihr Engagement der Stadt Vetschau und/oder den Ortsteilen gilt.



„Vetschauer Mitteilungsblatt“ für die Stadt Vetschau/Spreewald und die Ortsteile

Die „Vetschauer Mitteilungsblatt“ erscheint jeweils zur Mitte eines Monats. Das Mitteilungsblatt wird an alle erreichbaren Haushalte kostenlos verteilt.

- Herausgeber: Stadt Vetschau/Spreewald, Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald
- Verlag und Druck: LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 4 89-0
Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
- V. i. S. d. P.: Stadt Vetschau/Spreewald
Der Bürgermeister Bengt Kanzler, Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald oder der Verfasser
- Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen: LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg,
An den Steinenden 10, vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agn/herzberg

Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das „Vetschauer Mitteilungsblatt“ in Papierform zum Abopreis von 35,40 Euro (inklusive MwSt. und Versand) oder per PDF zu einem Preis von 1,75 Euro pro Ausgabe über den Verlag bezogen werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

IMPRESSUM

Freiwillige Feuerwehr
Stadt Vetschau/Spreewald

NEUES VON DER FEUERWEHR

Wer Lust hat macht einfach mit. Wir brauchen Verstärkung!



Aktuelles/Wissenswertes:

Ein Tag der offenen Tür bei der Feuerwehr

Die Feuerwehr zum Anfassen und Ausprobieren: Wir öffnen für alle Bürgerinnen und Bürger unsere Türen und Tore! Sie können am 21. April 2018 von 12.00 bis 16.00 Uhr vor und hinter die Kulissen schauen.

Wir präsentieren Ihnen unser Spritzenhaus und die gesamte Feuerwehrtechnik der Stadt Vetschau. Es erwarten jeden Besucher viel Unterhaltung und interessante Vorführungen.

Alle Ortswehren werden in der Heinrich-Heine-Straße hinter dem Spritzenhaus ihre Feuerwehrtechnik zeigen und vorführen. Wir werden versuchen, alle Ihre Fragen zu beantworten.

Die Jugendfeuerwehr wird sich rührend um Ihre Kinder und Enkelkinder kümmern. Hüpfburgen, Bungee-Trampolin und vieles mehr wird für wenig Langeweile bei unseren kleinen Besuchern sorgen.

Natürlich sorgen wir auch für Ihr leibliches Wohl.

Kommen Sie einfach vorbei, wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihr Stadtbrandmeister
Holger Neumann

Der neue Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes Oberspreewald-Lausitz kommt aus Gahlen!



Foto: H. Neumann

Während der Delegiertenversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes am 03. März 2018 in der Bauernküche Bronkow ist Brandmeister Sebastian Lehmann von der Ortswehr Gahlen zum neuen Vorsitzenden gewählt worden. Die Vetschauer Feuerwehrleute wünschen Sebastian viel Erfolg bei seiner neuen spannenden Aufgabe!

Spannendes von der Jugendfeuerwehr

Bei den Ortswehren in Vetschau, Vetschau/Märkischeheide Gahlen, Laasow, Ogrosen, Missen, Raddusch und Stradow bestehen zur Zeit Jugendfeuerwehren.

Nähere Informationen gibt es bei der Stadtjugendfeuerwehrwartin Nadine Lewandowski.
Zu erreichen unter stadtjugendwartin@feuerwehr-vetschau.de.

Kontakte:

Notruf Feuerwehr:
Spritzenhaus Vetschau, H.- Heine-Straße:
Internet:
E-Mail:
Facebook:

112
035433 592775
www.feuerwehr-vetschau.de
info@feuerwehr-vetschau.de
Feuerwehr Vetschau/Spreewald

Die letzten Einsätze:



Foto: H. Neumann

Dienstag, der 6. März 2018

Um 13.03 Uhr rufen uns die Sirenen nach Laasow. Beim Eintreffen der Feuerwehren steht ein Gebäude in Vollbrand. Der Scheunenbereich brennt völlig nieder. Das Feuer im Wohnhausbereich kann durch den Einsatz der Feuerwehr auf den Dachstuhl begrenzt werden.

Der Bewohner des Grundstückes wird vom Feuer bei eigenen Löschversuchen verletzt. Er wird durch den Rettungsdienst vor Ort erstversorgt und anschließend in ein Krankenhaus gebracht.

Eingesetzte Wehren:

Laasow, Ogrosen, Gahlen, Missen, Naundorf, Vetschau und Vetschau/Märkischeheide.

Alle Einsätze in Wort und Bild unter:
www.feuerwehr-vetschau.de

Wie kann ich mitmachen - wo melde ich mich

Ganz einfach.

Jeden zweiten Dienstag im Monat treffen wir uns am Abend zur Schulung und jeden dritten Dienstag um 18.00 Uhr zur Ausbildung.
Kommen Sie einfach vorbei und Schnuppern Sie bei uns rein.

Wie entsorge ich meinen Sperrmüll richtig?

Aus gegebenem Anlass teilt die Stadtverwaltung Vetschau/Spreewald mit, dass die Entsorgung von Sperrmüll rechtzeitig beantragt werden muss. Dies kann mit der Abrufkarte des KAEV „Niederlausitz“ oder online über die Internetseite des KAEV (www.kaev.de) geschehen. In jedem Fall gelangt die Anmeldung zum beauftragten Entsorgungsunternehmen (ALBA Lausitz GmbH), das den Entsorgungstermin vergibt. Aufgrund des großen Bedarfs sollte die Sperrmüllentsorgung mindestens 1 Monat im Voraus angemeldet werden. In haushaltsüblichen Mengen erfolgt eine kostenlose Entsorgung 2 x jährlich. Übersteigt der Sperrmüll jedoch eine Menge von ca. 5 m³, handelt es sich meist um Haushaltsauflösungen. Dafür werden vom KAEV „Niederlausitz“ kostenpflichtig Behälter bereitgestellt. Eine kompetente Beratung dazu erhalten Sie von den Abfallberaterinnen des KAEV „Niederlausitz“ bzw. unter www.kaev.de.

Was muss ich für die Abholung außerdem beachten?
Der Sperrmüll darf frühestens am Vorabend des vereinbarten Abholtermins bis spätestens am Abholtag 6:00 Uhr entweder vor dem Grundstück am Fahrbahnrand oder auf einer vereinbarten Fläche bereitgelegt werden.

Entfernung der Glascontainer in der Schönebegker Straße

Das Ordnungsamt der Stadt Vetschau/Spreewald informiert darüber, dass die Glascontainer in der Schönebegker Straße im Monat April entfernt werden. Grund dafür ist die bevorstehende Baumaßnahme in der Schönebegker Straße. Dieser Standort für Glascontainer wird nach Abschluss der Bauarbeiten grundsätzlich

Der Sperrmüll bleibt bis zur Abholung Ihr Eigentum und Sie sind für die ordnungsgemäße Entsorgung verantwortlich.

Wichtig zu wissen: Das illegale Ablagern von Sperrmüll ist eine Ordnungswidrigkeit und kann nach dem Bußgeldkatalog Müll- und Müllentsorgung des Landes Brandenburg mit einem Bußgeld von bis zu 1.500 € geahndet werden.

Hier noch einmal einige Beispiele, welche Gegenstände zum Sperrmüll gehören, da sie wegen ihrer Menge, ihres Gewichtes oder ihrer Abmessungen nicht im Restabfallbehälter entsorgt werden können:

Dazu gehören u. a.:
 Bettgestelle (aus Holz), Fußbodenbelag/Teppiche, Gardinestangen, Gartenmöbel, Holzfederböden, Jalousien/Rollos, (nichtmetallische) Kinderwagen und -badewannen, Matratzen, Regale/Schränke/Tische, Regentonnen (aus Kunststoff), Sessel/Sofa/Stühle,

Nicht dazu gehören u. a.:
 Bau- und Abbruchholz, Bretter/Dielen/Laminat, Duschwannen, Elektro-/Elektronikgeräte, Federbetten/Kopfkissen, Fenster/Türen, Folien, Gardinen, Hausmüll, Renovierungsabfälle, Sanitärkeramik, Schadstoffe, Schrott, Wand- und Deckenverkleidungen

wegfallen und nicht mehr nachbesetzt.

Für alle Bürgerinnen und Bürger besteht ab April 2018 die Möglichkeit, die Glascontainer auf dem Parkplatz in der Ernst-Thälmann-Straße/Ecke Berliner Straße zu nutzen. Diese werden in Absprache mit dem zuständigen Entsorger doppelt so häufig geleert wie bisher.

Stellenausschreibung Fachbereichsleiter/-in Zentrale Steuerung

In der Stadt Vetschau/Spreewald ist zum 01.07.2018 die Stelle „Fachbereichsleiter/in Zentrale Steuerung“ zu besetzen.

Die Stadt Vetschau/Spreewald ist eine ländliche Kleinstadt mit rund 8.200 Einwohnern. Sie liegt am Südrand des Spreewaldes. Mit ihren 10 Ortsteilen erstreckt sich die Stadt bis zum neu entstehenden Lausitzer Seenland und bezieht seine Bedeutung aus der Entwicklung vom einstigen Kraftwerkstandort hin bis zur liebenswerten Kleinstadt am Rande des Spreewaldes, in der sich gut wohnen lässt und deren touristische Ziele entwickelt werden.

Für die Besetzung der Führungsposition suchen wir eine verantwortungsbewusste, zielstrebige und entscheidungsfreudige Führungspersönlichkeit, die über Berufserfahrung sowie über Führungserfahrung in der kommunalen Verwaltung oder einer verwaltungsnahen Einrichtung oder Unternehmen verfügt.

Aufgabenschwerpunkte:

Allgemeine Leitungstätigkeiten:

- Leitung des Fachbereiches Zentrale Steuerung mit den Sachgebieten
 - o Service (Organisation, IT, Beschaffung, Recht, Wahlen, Post- und Telefonzentrale)
 - o Personal (Personalmanagement und -entwicklung, Lohnbuchhaltung, Familienkasse, Arbeitsschutz)
 - o Kämmerei/Steuern (Haushaltsplanung und -vollzug, Jahresabschlüsse und Gesamtabchlüsse, Geschäftsbuchhaltung, Anlagenbuchhaltung, Kosten- und Leistungsrechnung, Steuern, Abgaben)
 - o Kasse (Abwicklung Zahlungsverkehr, Forderungsmanagement, Kreditwesen)
- Fachbereichsübergreifende Koordination
- Teilnahme an Sitzungen und Terminen auch außerhalb der regulären Arbeitszeit

Allgemeine Tätigkeiten des Fachbereiches

- Erarbeitung, Prüfung, Änderung von Satzungen, Dienst-anweisungen und Richtlinien
- Erarbeitung von strategischen Planungen und Konzepten
- Organisations- und Personalplanung
- Koordination der Organisations- und Personalentwicklung
- Personalangelegenheiten der Beschäftigten und Auszubildenden
- Federführung bei der Haushaltsplanung
- Steuerung des Haushaltsvollzugs
- Konzeptionelle Arbeiten zur Kosten- und Leistungsrechnung
- Koordinierung der Jahres- und Gesamtabchlüsse
- Aufsicht über die Stadtkasse und Vollstreckungsbehörde
- Kreditmanagement
- Abstimmung und Koordination des Rechnungsprüfungsausschusses

Was erwarten wir von Ihnen?

- Studium der Verwaltungs-, Betriebswirtschaft, Diplom-Verwaltungswirt, Verwaltungsfachwirt, mindestens jedoch eine abgeschlossene Ausbildung mit der Befähigung für den gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienst

- Fundierte Fachkenntnisse im Kommunalen Verwaltungs- und Haushaltsrecht
- Fundierte Fachkenntnisse im Personal-, Arbeits-, Tarif- und Beamtenrecht
- Berufserfahrung in der Kommunalverwaltung oder der Verwaltung eines Unternehmens
- Leitungserfahrung
- Kenntnisse im Umgang mit Bürokommunikationsmitteln
- Kommunikationsfähigkeit, Bürgerfreundlichkeit
- Teamfähigkeit und Fähigkeit zur kooperativen Mitarbeiterführung
- Konfliktfähigkeit und Durchsetzungsvermögen
- Sicheres Führungs- und Entscheidungsverhalten

Wir bieten Ihnen:

- eine anspruchsvolle Führungsfunktion mit einem vielseitigen Aufgabenspektrum
- die Vergütung bei Vorliegen der geforderten Ausbildung im Beschäftigungsverhältnis in der Entgeltgruppe 12 TVöD
- Die Einstellung erfolgt zunächst befristet für 2 Jahre als Führung auf Probe

Schwerbehinderte Bewerber/innen werden bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt.

Wenn Sie diese anspruchsvolle und vielseitige Aufgabe interessiert und Sie die Anforderungen erfüllen, senden Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen vollständigen Bewerbungsunterlagen bis Montag, den 30. April 2018 mit dem Hinweis „Bewerbung – nicht öffnen“ an:

Stadt Vetschau/Spreewald
Sachgebiet Personal - persönlich
Schlosstraße 10
03226 Vetschau/Spreewald

Bewerbungen in elektronischer Form an ramona.gubatz@vetschau.com können lediglich zur Fristwahrung berücksichtigt werden. Die Dokumente sind auch in diesem Falle in Papierform unverzüglich nachzureichen.



Aufruf zum Fotowettbewerb „Meine Bibliothek“

Die Bibliothek Lübbenau-Vetschau feiert in diesem Jahr ihren 10. Geburtstag!

Viele Städte in Deutschland haben keine Bibliothek. Umso mehr freuen wir uns, dass beide Spreewaldstädte über einen schönen Ort verfügen, wo man tolle Bücher und Zeitschriften, lustige Filme, aber auch Hörspiele auf CD oder Konsolenspiele ausleihen kann. Ob es ein Lieblingsplatz in der Bibliothek, der Blick zwischen Regalreihen, das konzentrierte

Betrachten eines Buches ist ...Was auch immer – wenn Sie etwas an IHRER Bibliothek sehr mögen oder besonders finden, dann zeigen Sie uns das! Das Foto-Objekt „Buch, Lesen, Bibliothek ...“ lässt einen riesigen Spielraum für Hobbyfotografen zu. Schicken Sie uns ein Foto – digital (per E-Mail), gerne mit Kommentar.

Wer darf mitmachen? Alle, die Lust am Fotografieren haben und älter als 13 Jahre sind.

Wer wählt die besten Bilder aus? Eine Jury, bestehend aus Mitgliedern der Fotogruppe „Elektron“, Bibliotheksmitarbeitern und Sponsoren.

Wann geht es los? Unser Fotowettbewerb „Meine Bibliothek“ beginnt am 1. Februar 2018 und endet am **1. August 2018**. Im vierten Quartal 2018 findet die Preisverleihung statt.

Was gibt es zu gewinnen? Das ist eine Überraschung!

Wohin mit den Fotos? Maxim-Gorki-Str. 18 (Kita Rappelkiste), 03226 Vetschau/Spreewald oder per E-Mail: bibvetschau@t-online.de.

Bitte nicht vergessen den Namen, die Altersangabe und eine Kontaktadresse anzugeben.



Aufruf zum Malwettbewerb „Meine Bibliothek“

Die Bibliothek Lübbenau-Vetschau feiert in diesem Jahr ihren 10. Geburtstag!

Viele Städte in Deutschland haben keine Bibliothek. Umso mehr freuen wir uns, dass beide Spreewaldstädte über einen schönen Ort verfügen, wo man tolle Bücher und Zeitschriften, lustige Filme, aber auch Hörspiele auf CD oder Konsolenspiele ausleihen kann.

Vielleicht habt ihr aber auch schon die Bibliothek mit euren Eltern, Großeltern oder der Kita bzw. der Schule besucht. Eure Eindrücke, Ideen und Fantasie zur Bibliothek sind nun gefragt.

Zeichnet uns eure Bilder rund um die Bibliothek. Ob es nun eine Figur aus einem Buch, ein Bücherstapel oder ein Selbstportrait beim Lesen ist ...wir freuen uns jetzt schon auf eure kleinen Kunstwerke!

Auch beim verwendeten Material ist alles möglich - ob Zeichenblock, Tapetenrolle oder Recycling-Papier.

Wer darf mitmachen? Alle Kinder zwischen 4 und 12 Jahren.

Wer wählt die besten Bilder aus? Eine Jury, bestehend aus Kunstlehrern, Bibliotheksmitarbeitern und Sponsoren.

Wann geht es los? Unser Wettbewerb „Meine Bibliothek“ beginnt am 1. Februar 2018 und endet am 1. August 2018. Im vierten Quartal findet die Preisverleihung statt.

Was gibt es zu gewinnen? Das ist eine Überraschung.

Wohin mit Euren Bildern? Wohin mit den Fotos? Maxim-Gorki-Str. 18 (Kita Rappelkiste), 03226 Vetschau/Spreewald oder per E-Mail: bibvetschau@t-online.de.

Bitte vergesst nicht euren Namen, die Altersangabe und eine Kontaktadresse!

Neues aus den Kitas

„Bunt ist gesund ...“

Unter diesem Motto fand am 6. März in der Kita „Am Storchennest“ wieder der „Expika“ Ernährungsworkshop statt. Mit modernen Medien, Geschichten, Liedern und Spielen wurde den Kindern ab 4 Jahren das Thema „Gesunde Ernährung“ näher gebracht. Im Fokus des Programmes stehen Spaß, Bewegung und entdeckendes Lernen. Verschiedene Aspekte zur eigenen Gesunderhaltung wurden von den Kindern zusammen getragen. Im Anschluss an den Medienworkshop konnten die Kinder das Gelernte am reichhaltigen Obst- und Gemüsetisch selbst anwenden. Es wurden verschiedene Sorten angeboten, welche dann von den Kindern selbst

aufgeschnitten und verkostet werden durften. Dies kennen unsere Kinder auch schon von unserem wöchentlichen „Vitamin-Power-Tag“, an dem jedes Kind ein Stück Obst oder Gemüse mit in die Einrichtung bringt. Gemeinsam wird dieses dann auch für alle Kinder zubereitet und als „Vitaminer“ angeboten. Der REWE Markt Vetschau, unter Leitung von Herrn Ramoth, übernahm wie jedes Jahr alle anfallenden Kosten für den Ernährungsworkshop und sponserte außerdem das Obst und Gemüse. Wir bedanken uns auf diesem Wege auch nochmals recht herzlich für die gute Zusammenarbeit.

Nicole Schumann
Erzieherin



22.05.18	12.30 Uhr	Skatnachmittag der Herren
22.05.18	14.00 Uhr	Spielnachmittag
24.05.18	14.00 Uhr	Kaffeeplausch
28.05.18	14.00 Uhr	Tanzen mit Frau Hezinger
29.05.18	09.00 Uhr	Plinse backen
29.05.18	12.30 Uhr	Skatnachmittag der Herren
29.05.18	14.00 Uhr	Spielnachmittag
31.05.18	14.00 Uhr	Kultur-Café mit Frau Heim Thema: Man trägt wieder – Mode- Marken-Modelle

- Änderungen vorbehalten -

Undine Schulze

Fit und gesund in den Frühling ... wer möchte das nicht!

Der Kultur-Café im März

Bei Tee und Teegebäck und mit vielen köstliche Pröbchen und Gaben aus dem Vetschauer Reformhaus Fachmarkt Center Petzold konnten sich die Teilnehmer fit machen für die kommende Saison. Nochmals herzlichen Dank an das Reformhaus Petzold für

die „kerngesunde“ Unterstützung. Dann gab es interessantes Wissen was uns allen gut tut. Ob alles so gut wirkt wie versprochen? Wir werden es sehen und freuen und auf die nächste Veranstaltung!

Heidemarie Heim



Veranstaltungsplan der Mobilen Senioren Vetschau e. V. im Monat Mai

02.05.2018	09.00 Uhr	Stricken, Sticken u. Häkeln i. Bürgerhaus (Jeden Mittwoch)
04.05.2018	13:30 Uhr	Kegeln und Kaffee bei Loewa
07.05.2018	13:30 Uhr	Schwimmen in Lübbenau
08.05.2018	14:00 Uhr	Spielnachmittag im Bürgerhaus
11.05.2018	13:30 Uhr	Kegeln und Kaffee bei Loewa
14.05.2018	13:30 Uhr	Schwimmen in Lübbenau
17.05.2018	14:00 Uhr	Kaffeeplausch im Bürgerhaus
18.05.2018	13:30 Uhr	Kegeln und Kaffee bei Loewa
23.05.2018	14:00 Uhr	Veranstaltung in der Neustadt-klausur (mit Voranmeldung) Kaffee Kuchen, Tanz und Abendbrot
25.05.2018	13:30 Uhr	Kegeln und Kaffee bei Loewa

- Änderungen vorbehalten -

Das Team der Mobilen Senioren e. V.

Vereine und Verbände

Veranstaltungen Monat Freizeit- und Seniorentreff im Monat Mai

02.05.18	14.00 Uhr	individueller Nachmittag (jeden Mittwoch)
03.05.18	14.00 Uhr	Singegruppe
03.05.18	14.00 Uhr	Kaffeeplausch
07.05.18	14.00 Uhr	Blutdruck messen
14.05.18	13.30 Uhr	Sportnachmittag
15.05.18	12.30 Uhr	Skatnachmittag der Herren
15.05.18	14.00 Uhr	Spielnachmittag
17.05.18	10.00 Uhr	Seniorenspielgruppe (jeden Donnerstag)
17.05.18	10.00 Uhr	Seniorenmalgruppe (jeden Donnerstag)
17.05.18	14.00 Uhr	Seniorenhandarbeitsgruppe (jeden Donnerstag)

An alle, die gern tanzen!

Wir, das sind die Mobilen Senioren, gehen einmal im Monat mittwochs tanzen. Wir sind auch ein lustiges Völkchen! Der Tanz findet immer in der Neustadt-Klause, Kraftwerkstraße statt. Habe ich Ihr Interesse geweckt? Melden Sie sich bitte bei Frau Elke Beier, Tel. 72410 oder 0174 5117737. Und ... Wer rastet, der rostet! Dann habe ich noch etwas im Angebot und zwar Kegeln. Das findet jeden Freitag in der Kegelsporthalle bei Loewas statt. Einfach hinkommen! Beginn 13.30 Uhr bis 15.00 Uhr, dann gibt es Kaffee und Kuchen.

Gisela Hellmann
Mitglied der Mobilen Senioren

Frauentagsfeier im Konsum



Dazu trafen sich Jung und Alt aus Tornitz und Briesen. Traditionell wurden die Damen mit einem Glas Sekt und einer Rose empfangen. Die Männer hatten sich wieder große Mühe gegeben, den Tisch eingedeckt, Kaffee gekocht und uns Frauen bewirte.

Dafür möchten wir uns bei euch bedanken. Viele Jahre nutzen die Frauen aus Tornitz und Briesen diesen Tag, um sich zu treffen und ein Pläuschchen zu halten. Die Orte sind nicht groß, aber

die Gelegenheiten dafür, welche der Feuerwehrverein mit den vielen Veranstaltungen bietet, werden oft nicht genutzt bzw. können aus privaten Gründen nicht genutzt werden. Deshalb möchten wir an diesen liebgewonnenen Termin festhalten. Und der nächste steht auch bald wieder an, das Maibaumstellen. Der Verein freut sich auch in diesem Jahr wieder auf viele Bewohner. Ihr seid herzlich eingeladen.

Grit Benack

Zeigen Sie Ihren Kunden,

dass es Sie gibt.

Anzeige online aufgeben

anzeigen.wittich.de

Libellen und Kunst – wie in Raddusch eins zum anderen passt

Zum Brandenburger Dorf- und Erntefest im September 2017 wurde der Radduscher Libellenpark eröffnet. Die Minister Vogelsänger und Ludwig griffen zur Schere und schnitten das von zwei Trachtenmädchen gehaltene Band durch. Wochen und Monate zuvor hatte der örtliche Tourismusverein das Gelände am Radduscher Hafen vorbereitet, Unterstützung bekam er vom Vetschauer Bauamt. Libellenmodelle wurden angeschafft, damit die Kinder mit den (Facetten-) Augen einer Libelle die Natur beobachten können. Balanciergeräte verdeutlichen den Kraftaufwand, den eine Libelle aufbringen muss, um auf einem schmalen Blatt zu landen und sich dort auch festhalten zu können. Ruheliegen - für die Eltern und Großeltern - wurden aufgebaut, damit sie die Kinder entspannt beobachten und gleichzeitig auch etwas Ruhe finden können. Dabei lassen sich auch gut die Alpakas im angrenzenden Gehege beobachten. Im nahen Hotel Radduscher Hafen liegen Bastel- und Malvorlagen zum Libellenthema aus. Im Park informiert eine Schautafel über die Bedeutung der Libellen, wie der Insekten überhaupt. Die Radduscher Touristiker haben sich von dem Umstand leiten lassen, dass der allgemeine Rückgang der Insekten einen Einfluss auf das gesamte Ökosystem bis

hin zum Rückgang der Erträge von Landwirten, Gärtnern und Imkern hat. Mit Unterstützung der Fachleute, unter anderem durch Annett Schäfer und Manfred Werban, wurden Sachtexte und eine Internetseite gestaltet.

Naturngemäß lassen sich Libellen nur wenige Wochen im Jahr beobachten. Um den Urlaubern auch ganzjährig etwas zu bieten, wurde der Libellenpark durch einen zwei Kilometer langen Kultur- und Erlebnispfad ergänzt. Links der Radduscher Kahnfahrt führt er über den Deich, fern jeglichem Fahrzeugverkehrs. Neben der Beobachtung von Tieren (Eisvogel, Reiher) und seltenen Pflanzen (Knabenkraut, Seerosen) sollen Kunstprojekte zum Thema „Natur ist sensitiv“ den Weg unterhaltsam gestalten. Gemeinsam mit dem örtlichen Kunstverein wird dieser Teil des Weges gestaltet. Pünktlich zur Eröffnung hatten sich bereits Künstler wie Malgorzata Suwalski (Lübben), Dieter Burchhardt (Wien), Bernhard Gowinkowski (Teupitz) und Christian Kubick (Hennickendorf) gestalterisch eingebracht. Zum Saisonstart 2018 soll ein weiteres Kunstwerk installiert werden: Der „Löffel“ des Berliners Gregor Kampitz stand im letzten Jahr im Rahmen der Aquamediale noch in Lübben und fand dort große Beachtung.

Peter Becker



Foto: Peter Becker

Ostern in der Slawenburg

Des einen Leid ist des anderen Freud: Dieser Spruch traf in diesem Jahr zu Ostern wieder einmal zu. Während die Kahnfährleute, die Boots- und Fahrradverleiher auf die Kälte schimpften, freuten sich die Indoor-Veranstalter. Dazu gehörte die Slawenburg Raddusch mit ihrem Angebot zu den Feiertagen. Juliane Schudeck von der Burg hatte alle Hände voll zu tun, immer wieder neue Ostereier zu verstecken. Im Burgumland lagen je Feiertag 220 bunte, essbare Eier und 40 goldene, zwar hohl, aber wertvoll: die Kinder konnten sie im Burgladen gegen eine Tüte mit Geschenken umtauschen. Viele nutzten auch das Angebot von Bärbel Lange, Ostereier nach sorbischer Art zu verzieren. Die Lübbenauerin betreibt seit 2009 eine eigene Malwerkstatt. Ihre Kundschaft ließ sich alle Zeit, um im warmen Raum wahre Kunstwerke entstehen zu lassen. Regine Piossek war mit ihren Kindern Leonie und Paula aus Cottbus gekommen. „Wir nutzen jedes Jahr das Angebot der Burg. Unsere Ostereiersammlung

wird dadurch immer größer und auch letztlich auch immer besser. Und heute lassen wir uns richtig Zeit, aber Eier suchen gehen wir trotzdem mal schnell, einmal müssen wir an die sehr frische Luft“, so die Cottbuserin. Max Schällicke war mit seiner Oma Catrain Thomisch gekommen. Er verbringt ein paar Ostertage bei Oma und Opa auf dem Campingplatz in Lübbenau. Während die Oma schon im August einen mehrtägigen Kurs bei Bärbel Lange besucht hatte, nutzt sie das Burgangebot, um ihre Fertigkeiten zu festigen. Dem 8-jährigen Enkel kann sie wertvolle Tipps geben und entlastet damit Bärbel Lange, die alle Hände voll zu tun hat. Jedes Kind bekam zu seinem selbstgestalteten Osterei auch eine Urkunde, gestaltet von Michael Lange, der seine Frau unterstützte. Immer wieder schauten Burgbesucher herein und mussten mangels freier Plätze noch mal in die Ausstellung gehen oder ins Burgrestaurant. Inhaberin Stephanie Thiel und ihr Team bedienten flott, dennoch war während

der Mittagszeit auch hier das Platzangebot knapp. Aus ihrer Sicht ein gelungenes Ostergeschäft, wenn auch mit Beigeschmack: Eine Gruppe wollte zur besten Kaffeezeit kommen, schreckte aber vom Burgeintritt ab. Melanie Rieck aus Niewietz: „Wir machen traditionell Ostern einen Familien Ausflug und wollten nachmittags gemeinsam noch Kaffee trinken fahren, und die Slawenburg lag auf unserem Heimweg. Da wir insgesamt 14 Personen waren, davon vier Kinder, wären wir auf einen sehr hohen Eintritt gekommen und das nur für Kaffee und Kuchen.“

Stephanie Thiel: „Vielleicht findet sich endlich mal eine Eintrittsregelung. Wir freuen uns trotzdem auf das nächste Event, den Herrentag am Grill und auf Pfingsten, mit Spargel, Erdbeeren und Pasta!“ Die nächste Veranstaltung in der Slawenburg Raddusch ist das Maifest am 28. und 29. April mit mittelalterlichem Handwerk, Grubenbrandkeramik und Schaukämpfen sowie einer Greifvogelschau. Am 2. Juni folgt eine die Open-Air-Veranstaltung, unter anderem mit den „Ostblockschlampen“.

Peter Becker



Foto: Peter Becker

Gemischter Chor Melodia Vetschau singt für Sie

Frühling ist:

*Die ersten Sonnenstrahlen auf dem Gesicht spüren,
im Park spazieren gehen und Veilchen riechen,
das erste Eis essen,
barfuß über eine Wiese laufen,
im Gras liegen und Musik hören.*

Wir, vom Gemischten Chor Melodia Vetschau e. V. singen für Sie Frühlings- und Liebeslieder, die diese wunderschöne Jahreszeit beschreiben.

18.04.2018 - 19:15 Uhr REHA Klinik Burg, im Vortragssaal
06.05.2018 - 16:00 Uhr ASB Pflegeheim Vetschau
27.05.2018 - 15:00 Uhr Wendische Kirche Vetschau, Frühlingskonzert, gemeinsam mit dem Kittlitzer Chormix 71 e. V.

Herzlich willkommen, wir freuen uns auf ihren Besuch.

Maria Großmann

Veranstaltungen des Kulturvereins Vetschau e. V. im April und Mai

1. Der Kulturverein Vetschau e. V. lädt herzlich ein „Mozartiana“ - ein Liederabend mit Musik von Wolfgang Amadeus Mozart mit Duo Vimaris aus Weimar.
Am Samstag, 21. April 2018, um 16 Uhr im Rittersaal des Stadtschlosses Vetschau.
Eintritt: 10 € VVK, 12 € AK, 8 € ermäßigt. Vorverkauf in der Bibliothek Vetschau und im Servicebüro der Stadt Vetschau.
Vor diesem Konzert können Gäste ab 15 Uhr auf der Empore des wendischen Teils der Doppelkirche: „Klangmajestät – Besuch bei der Königin“ hören. Dr. W. Meinhold erläutert Aufbau und Klangfarben der Kaltschmidt-Orgel in fünfzehn Improvisationen sowie Ausschnitten seiner Kompositionen „orgel-FARBEN-Wege“ und „Hommage à Sebastien - Drei Metamorphosen“
2. Der Kulturverein Vetschau e. V. möchte herzlich einladen zum Vortrag mit Herrn Axel Müller „Einmal Tansania und zurück, zwei Jahre leben und arbeiten in Ostafrika“ am Freitag, 27. April 2018, um 18 Uhr in das Bürgerhaus Vetschau, August-Bebel-Straße 9.
Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.



3. Zu einem besonderen Konzert mit Knut & Eileen von Interface lädt der Kulturverein Vetschau e. V. ein, am Sonntag, 13. Mai 2018, um 16 Uhr in die Wendisch-Deutsche Doppelkirche Vetschau. Eintritt: 10 € VVK, 12 € AK, 8 € ermäßigt. Vorverkauf in der Bibliothek Vetschau und im Servicebüro der Stadt Vetschau.

Hannelore Pleger
Kulturverein Vetschau e. V.

Ogrosen feiert 21. Heimatfest

In Ogrosen laufen die Vorbereitungen zum Heimatfest am 26. Mai auf Hochtouren und wir möchten Sie alle sehr herzlich dazu einladen. Zu den Highlights in diesem Jahr zählen unter anderem das große Traktorentreffen, ein Handwerksmarkt und die „US Party Band“. Es werden noch Teilnehmer für das Traktorentreffen gesucht, prämiert wird der schönste und älteste Traktor mit tollen Preisen. Des Weiteren wird auch wieder allerhand für Familien geboten, Kinder können sich unter anderem auf eine Märchenfrau und Eis freuen, und zahlrei-

che Vorführungen am Nachmittag sorgen für Unterhaltung für groß und klein.

Und auch kulinarisch wird es in diesem Jahr nicht langweilig, freuen Sie sich schon auf unser Ogrosener Holzbackofenbrot und leckere Ogrosener Wildbratwürste. Weitere Informationen zum Fest und dem Programmablauf finden Sie in der kommenden Ausgabe des Vetschauer Mitteilungsblattes am 16. Mai 2018.

Stefanie Batusic
Heimatverein Ogrosen
1346 e. V.

150 Jahre Kanzelaltar - Wendische Kirche Vetschau

Spendenaufruf zur Erhaltung des Kanzelaltars

Im Jahr 1868 entstand der Kanzelaltar der Wendischen Kirche in Vetschau in seiner heutigen Form. Dabei wurde der alte Kanzelkorb in den neuen klassizistischen Altaraufbau eingefügt.

Die heutige Sichtfassung ist hauptsächlich aus dem Jahr 1958. Eine Untersuchung hat ergeben, dass sich auf dem Kanzelkorb (ältester Bauteil) bis zu vier ältere Farbfassungen nachweisen lassen.

Um eine adäquate Gestaltung zu erhalten, die auch zur restaurierten Zweitfassung der Orgel passt, sollte die klassizistische Fassung des Kanzelaltars von 1868 wieder hergestellt werden. Für die Reinigung, die Freilegung alter Bemalungen, die Reduzierung der stark vergilbten Firnisse, die Festigungen des Holzes und der alten Malschichten, Ergänzung der Fehl- und Ausbruchstellen sowie der fehlenden Leisten und Akanthusblätter sind vorerst **Kosten von 12.090,40 €** veranschlagt worden.

Um den Kanzelaltar im 150. Jahr seines Bestehens restaurieren zu können und ihn damit auch für die nächsten Jahrzehnte zu sichern, sind wir auf Ihre Hilfe und Unterstützung angewiesen.

Spenden können von Ihnen auf folgende Konten überwiesen werden:

- DE87 1805 5000 3010 0158 78 Evangelischer Kirchenkreis NL (unter Angabe „RT 1014“ - Kanzelaltar Vetschau)
- DE54 1809 2684 0000 1836 60 Förderverein Wendische Kirche Vetschau e. V.

Für Ihre Unterstützung danken wir.

Ev. Kirchengemeinde Vetschau FV Wendische Kirche Vetschau e. V.
Gemeindegemeinderat Vorstand

Einladung zur Jahresversammlung der Jagdgenossenschaft Tornitz/Briesen

Die Jahresversammlung der Jagdgenossenschaft Tornitz/Briesen findet am Freitag, dem 23. Mai, um 19.00 Uhr, im ehemaligen Konsum in Tornitz statt.

Dazu sind alle Eigentümer von Jagdflächen und Jagdpächter herzlich eingeladen.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht des Vorstandes
2. Jahresrechnung 2017/2018
3. Entlastung des Vorstandes
4. Haushaltsplan 2018/2019
5. Sonstiges

Markus Sayatz
Jagdvorsteher

Ihr Amts- und Mitteilungsblatt

Jetzt als ePaper lesen

auf Ihrem PC, Laptop oder Smartphone.

Das Amts- und Mitteilungsblatt im gewohnten Zeitungsformat. Sieht aus wie die gedruckte Ausgabe. Aber mit allen nützlichen digitalen Zusatz-Anwendungen.

Lesen sie gleich los:
epaper.wittich.de/3056



20. Radduscher Hafenfest



Wie in jedem Jahr, am zweiten Maiwochenende, lädt die Kahnfährgemeinschaft Raddusch e. V. zum Radduscher Hafenfest im Naturhafen Raddusch ein.

Am: 12. Mai 2018, ab 11 Uhr

Programm:

- 11:00 Uhr Trödel und Tauschmarkt
- 11:00 Uhr Frühschoppen mit Blasmusik
- 13:00 Uhr Auftritt der Musikschule Fröhlich
- 13:40 Uhr Ruddelstechen, Tauziehen ein Gag der besonderen Art
- 14:15 Uhr Zwergenprogramm der Kita Raddusch
- 15:00 Uhr Heimat u. Trachten Verein Raddusch mit neuem Programm „Sagenhafter Spreewald“ und Ruddelübergabe an die Fährmänner.
- 16:00 Uhr Andreas Schenker sorgt musikalisch für Stimmung
- 19:00 Uhr Die Radduscher Band „Cartouche Noir“ rockt das Hafenfest!

Den ganzen Tag:

- Springburg für die Kids
- gegrilltes Wildschwein am Spieß
- Kaffee und hausgebackenen Kuchen, Plinse
- Getränke und Bier vom Fass, Essen vom Grill und Fisch frisch geräuchert
- Traditionelles Handwerk zum über die Schulter schauen

Wichtig: Wir suchen noch Trödler oder Verkäufer z. B. für Kindersachen, Spielzeug oder anderes - meldet euch bitte unter 035433 594565 oder Funk 0160 2074998.

Detlef Mecke

Maifest auf der Slawenburg Raddusch

Auch in diesem Jahr findet am 28. und 29. April in der Slawenburg Raddusch das traditionelle Maifest statt.

Programmpunkte sind unter anderem:

Samstag, 28. April

- 10 bis 13 Uhr DJ Dee mit Sängerin Jeannine
- 13.30 bis 16 Uhr Blasmusik mit der Angerhof Kapelle
- 16 bis 18 Uhr Live Konzert mit Cartouche Noir aus Raddusch - Rock Pop aus allen Dekaden und eigene Songs

Sonntag, 29. April

- 10 bis 18 Uhr Murkeley – mittelalterliche Musikband aus Leipzig
- 11.30 bis 14.30 Uhr spezielles Musikprogramm für Kinder

An beiden Tagen findet ein Rahmenprogramm mit einem hochmittelalterlichen Zeltlager des Vereins Milizener e. V. statt. Dabei werden verschiedene Handwerke (Schmiede, Keramikbrennen, Lebensmittelverarbeitung, Holzverarbeitung) gezeigt, zudem werden auch zwei Vorträge gehalten zu den Themen: Kleidung im Hochmittelalter und Bewaffnung im Hochmittelalter

Außerdem:

- Greifvogel-Flugshows
- Pony-Reiten
- Filzen
- Mit-Mach-Stationen für Jung und Alt
- zahlreiche Kinderspiel Angebote

Für die Versorgung mit Getränken und Speisen ist gesorgt. Ein Besuch in der Slawenburg Raddusch lohnt sich!!!

Die Slawenburg Raddusch

Sport

Vetschauer Kraftsportler bei Landesmeisterschaft erfolgreich



Foto: Ronny Göbel und Lutz Stoppa

Die Berlin-Brandenburgische Meisterschaft in der Disziplin Bankdrücken fand in diesem Jahr in Eberswalde statt. Dort starteten zwei Athleten aus dem Vetschauer Fitnesscenter.

So ging Ronny Göbel in der Körpergewichtsklasse bis 120 kg an den Start, wo er in der Altersklasse I (40. bis 50. Lebensjahr) im ersten Versuch mit 170 kg begann. Im zweiten Versuch bewältigte er 180 kg, beide Versuche wurden gültig gewertet. Im dritten Versuch ließ er 190 kg auflegen, die an diesem Tag leider etwas zu schwer waren.

Mit gültigen 180 kg wurde Ronny Zweiter.

In der Altersgewichtsklasse II (50. – 60. Lebensjahr) ging Lutz Stoppa in der Körpergewichtsklasse über 120 kg an den Start. Er begann mit 165 kg, die er aber nicht gültig bekam. Im zweiten Versuch gelang es ihm aber, sodass er im dritten Versuch auf 172,5 kg steigern konnte und diese auch bewältigte. Mit dieser Leistung wurde er Landesmeister.

Beide Athleten haben sich damit für die Deutsche Meisterschaft im Bankdrücken qualifiziert.

Lutz Stoppa

Landesmeister, Landesmeister hey hey ...



... für die 1. Herrenmannschaft des 1. Kegelsportvereins Vetschau e. V. ging am es 10. März nach KönigsWusterhausen, um den letzten Spieltag in der Meisterrunde der Brandenburgischen Landesliga im Bohle Kegeln

zu bestreiten. An diesen Tagen spielten für die Vetschauer Mannschaft: Thomas Lenk 896 Holz, Steffen Manigk 908 Holz, Alexander Gresch 881 Holz, Mathias Loewa 884 Holz, Patrick Diestel 894 Holz und Alexander Pieper

893 Holz. Durch diese tolle Leistung wurde der 2. Platz in geschlossene Mannschafts-KW erkegelt.

Endstand vom Spieltag:

1. MPSV Königs Wusterhausen I	5415 Holz	4 Punkte
2. 1. KSV Vetschau I	5356 Holz	3 Punkte
3. SpG Michendorf/Seddin II	5273 Holz	2 Punkte
4. KV Germania Freienhufen	5267 Holz	1 Punkt

Nach drei Jahren, spielend in der Landesliga, wurde das hochgesteckte Ziel vom Landesmeistertitel realisiert.

Tabellenendstand:

1. 1. KSV Vetschau I	12,5 Punkte
2. MPSV Königs Wusterhausen I	10,5 Punkte
3. SpG Michendorf/Seddin II	9,0 Punkte
4. KV Germania Freienhufen	8,0 Punkte

Nun heißt es jetzt Daumendrücken für das Aufstiegsspiel zur 2. Bundesliga, welches im April in Lüneburg stattfindet.

Marcus Lehnig

Der Sportwart des 1. KSV Vetschau e. V.

Skatturnier zum Jubiläum



Anlässlich des 25-jährigen Vereinsjubiläums und 100 Jahren Kegelsport in Vetschau organisierte das Org.-komitee des 1. KSV Vetschau

e. V. am 3. März, um 14.00 Uhr ein öffentliches Skatturnier im Saal der Freiwilligen Feuerwehr in Vetschau. Das Mitglied des Org.-Komitees

Gerd Kschiwan begrüßte die Teilnehmer und wünschte jedem ein Gutes Blatt. Der anhaltenden Grippewelle und Termindopplungen geschuldet fanden sich nur 16 Skatfreunde ein, um in zwei spannenden Spielrunden á 36 Spiele an 4 Tischen den Sieger zu ermitteln.

In der Pause zwischen den Spielrunden wurden durch unsere fleißigen Helfer Speisen und Getränke gereicht. Nach Beendigung der zweiten Runde gegen 19.00 Uhr wertete Thoralf Mewes die Ergebnisse aus. Den Sieg mit der glücklichsten Hand an diesem Tag erspielte sich

der Skatfreund Walter(Burg) mit 2144 Punkten.

Mit 1960 Punkten belegte Skatfreund Buchan (Vetschau) den zweiten sowie der Skatfreund Schulz (Vetschau) mit 1765 Punkten den 3. Rang. Von den anwesenden Skatfreunden wurde die Organisation der gesamten Veranstaltung positiv bewertet und schon nach neuen Terminen gefragt. In einer der nächsten Besprechungen des Org.-Komitees werden wir über eine Fortführung des Turniers beraten, um es vielleicht zu einer Tradition in Vetschau werden zu lassen.

Endergebnis:

1. Walter	2144 P.	5. Zitlau	1701 P.	9. Kahnt	1361 P.	13. Brannaschk	1014 P.
2. Buchan	1960 P.	6. Hantow	1634 P.	10. Kschiwan	1339 P.	14. Krone	795 P.
3. Schulz	1765 P.	7. Grabowsky	1630 P.	11. Wittstock	1252 P.	15. Astein	752 P.
4. Pieper	1739 P.	8. Frenzel	1612 P.	12. Raak	1072 P.	16. Träger	492 P.

Das Org.-Komitee möchte sich bei allen Teilnehmern, Helfern, der Stadtverwaltung Vetschau und den Unterstützern des Kegelsports bedanken.

Außerdem möchten wir alle nochmals herzlich zum Familienkegeln einladen. Dies findet während des Frühlingfestes am 22.04.2018 auf der Kegelbahn in Vetschau statt. Es wäre schön, wenn die Familien eigene Sportschuhe mitbringen würden.

Gerd Kschiwan
1. KSV Vetschau



Einladung zur Jahresmitgliederversammlung

Liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde, gemäß § 10 der Vereinssatzung laden wir euch zu unserer ordentlichen Jahresmitgliederversammlung 2018 recht herzlich ein.

Termin: Montag, den 14. Mai 2018, um 19 Uhr

Ort: Vereinsgebäude in Vetschau, Stradowe Weg 48

Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung zur Mitgliederversammlung und der Beschlussfähigkeit
2. Wahl des Präsidiums
3. Wahl des Versammlungsleiters
4. Wahl des Protokollführers
5. Bestätigung der Tagesordnung und der Geschäftsordnung
6. Bericht des Vorstandes
7. Bericht des Kassenwartes zum Haushaltsjahr 2017
8. Bericht der Kassenprüfer zum Haushaltsjahr 2017
9. Aussprache zu den Berichten und Bestätigung der einzelnen Berichte
10. Entlastung des Vorstandes zum Haushaltsjahr 2017
11. Beschlussfassung zum Haushaltsplan 2018
12. Aussprache und Beschlussfassung zu weiteren Anträgen (Anträge müssen dem Vorstand spätestens 5 Tage vor der Versammlung vorliegen)
- 12.1. Antrag auf Änderung der Beitragsordnung (Pkt. 2d streichen - voller Beitrag bei Mitgliedschaft in mehreren Abteilungen des Vereins)
13. Diskussion
14. Schlusswort des Vorsitzenden

Der Vorstand

Sp. Vgg. Blau-Weiß 90 e. V. Vetschau

Wissenswertes

110 Jahre Freiwillige Feuerwehr Raddusch - Teil 2

Die Entwicklung der Feuerwehrtechnik in der Freiwilligen Feuerwehr Raddusch von 1908 bis 2008

Löschtechnik 1:
Der Ort Raddusch liegt im Spreewald. Ursprünglich war der Ort direkt an einem Nebenarm der Spree gelegen. Die Gebäude waren meist Fachwerkbauten aus Lehm und die Dächer mit Schilf gedeckt. Dadurch kam es immer wieder zu Bränden.

Allein von 1874 bis 1905 kam es jährlich zu mehreren Feuern, die aber meist nur Schäden an Gebäuden und am

Viehbestand erforderten. Menschen sind durch Brände nie ums Leben gekommen. Zu den Löschgeräten gehörten damals meist die Gerätschaften, die man im Hause oder zur Betreuung der Landwirtschaft verwendet hatte.

Dies waren vor allem Eimer, Wannen, Gabeln, Harken. Das Löschwasser wurde vom Fließ genommen. Um das Wasser noch schneller und sicherer zur Brandstelle

bringen zu können wurden Tragejoche verwendet.

Löschtechnik 2:

Aus dieser Entwicklung war es auch im Ort Raddusch eine zwingende Notwendigkeit eine Freiwillige Feuerwehr zu bilden. Nach dem Vorbild der um den Ort liegenden größeren Städte wie Lübben, Lübbenau, Calau und Vetschau wurde im Jahr 1908 die Freiwillige Feuerwehr Raddusch gegründet. Aus Spenden von der gesamten Dorfbevölkerung wurden die ersten Geräte zur Brandbekämpfung angeschafft. Das waren vor allem Feuerhaken, Feuerpatschen, Sturmfässer, Feuereimer (erst aus Holz, später aus Leder), Gabeln, Spaten und Schippen u. a. Die Ausrüstungsgegenstände hatten die Feuerwehrleute in ihren Grundstücken griffbereit gelagert.

Löschtechnik 3:

Um 1910 wird der erste Handspritzenwagen mit Holzachse angeschafft. 1920 wird eine Handdruckspritze angeschafft, die bereits von zwei Pferden gezogen werden konnte und mindestens 8 Feuerwehrmänner mussten die Pumpe bedienen. Waren die ersten 8 Männer durch das Pumpen mit ihren Kräften am Ende, wurden sie von 8 neuen Kräften ersetzt.

Löschtechnik 4:

1936 wird die erste Motorspritze angeschafft. Da noch kein Gerätehaus da war, wur-

de die Spritze beim Bauern August Buchan eingelagert. August Buchan war auch der erste Maschinist der Feuerwehr. Einige Jahre später wurde ein kleiner Raum als Spritzenhaus eingerichtet (heute Grundstück Scholz). In Auswertung der Ereignisse eines Großbrandes im Jahr 1959 war es dann erforderlich eine neue Feuerlöschtechnik zu beschaffen.

1960 erhielt die Freiwillige Feuerwehr vom damaligen Rat des Kreises Calau, Abteilung Inneres einen neuen Tragkraftspritzenanhänger (TSA) mit vollständiger moderner Technik und Ausrüstung.

Löschtechnik 5:

Am 30. April 1982 erhält die Wehr erstmals ein neues Feuerwehrlöschfahrzeug vom Typ LF 8-TS 8 vom damaligen Rat des Kreises Calau übergeben. Nun können auch die Einsatzkräfte mit auf dem Fahrzeug sitzen und zur Brandstelle befördert werden.

Löschtechnik 6:

Am 30. Oktober 1995 erhält die Wehr ein bereits bei der FFW Vetschau eingesetztes Löschfahrzeug vom Typ LF 16-W 50.

Löschtechnik 7:

Am 22. Januar 2008 wird ein neues Feuerwehrlöschfahrzeug von der FFW Vetschau vom Typ LF 16-TS übergeben und in Einsatz gestellt.

Manfred Kliche



Von den Befugnissen des Nachtwächters



Wichtig für die Einsatzfähigkeit einer Feuerwehr ist u. a. auch die Alarmierung deshalb hier ein kurzer geschichtlicher Abriss:

Lange Zeit waren die Nachtwächter die Beschützer der Bewohner in der Nacht, so auch in Raddusch. Wer hat nicht schon irgendwann einmal einen unliebsamen Zeitgenossen als „Nachtwächter“ beschimpft? Und dabei spielte der Nachtwächter im dörflichen Leben eine gewichtige Rolle. Er wurde sogar durch den Landrat höchstpersönlich vereidigt.

Damit wurde er „hinsichtlich seiner Polizeifunktion verpflichtet“ und hatte nun „... vollständige Glaubwürdigkeit vor Gericht für alle diejenigen Denunciationen (Anzeigen), zu welchen er in seiner Eigenschaft ... Veranlassung habe sollte ... (Kalauer Kreisblatt 1858, S. 4).

Die Nachtwächter rekrutierten zumeist aus den ärmeren Schichten, für die diese Beschäftigung einen geringen Nebenerwerb brachte.

Ihre Hauptfunktion lässt sich daraus ableiten, dass der „Dorf-Feuer-Löschordnung eine „Dienst-Instruktion für die Nachtwächter ländlicher Gemeinden angehängt war. So waren die Nachtwächter in erster Linie für die Brandverhütung und -warnung verantwortlich. In der Dienstinstruktion wurde gefordert, dass jedes Dorf mindestens einen Nachtwächter hatte.

Die Gemeinde wählte und besoldete den Nachtwächter. Seine nächsten Vorgesetzten waren der „Dorfschulze und der stellvertretende Gerichtschöppe“.

Er musste in der Gemeinde für Ruhe und Ordnung sorgen, sie vor Diebstahl und Feuer schützen und auf die Passierbarkeit der Dorfstraße achten. Zu seinen Aufgaben gehörte auch die „Kontrolle des Aufenthaltes unter Polizeiaufsicht stehender Personen“, das „Dingfestmachen zwecklos umhertreibenden Gesindels“, das Untersagen von Lärm und Singen, die Verhinderung von Schlägereien und Tumulten zur Nachtzeit.

Dazu musste er einmal stündlich die Straßen belaufen.

„Die Zeit in der der Nachtwächter die Straßen zu belaufen hatte wurde exakt festgelegt, so:

- in den Monaten vom 1. Oktober bis Ende März von 10 Uhr abends bis 3 Uhr morgens
- in den Monaten April und September von 11 Uhr abends bis 3 Uhr morgens und
- in den Monaten vom 1. Mai bis Ende August von 11 Uhr abends bis 3 Uhr morgens.

Während dieser Zeit muß der Nachtwächter stets auf seinem Posten sein, ohne sich irgendwie dem Schläfe hinzugeben.“ „Bricht im Orte Feuer aus, so ist der Nachtwächter verpflichtet, solches durch sein Horn und durch den Ruf „Feuer! Feuer! allen zur allgemeinen Kenntnis zu bringen, vor allen Dingen aber schleunigst die Bewohner des Gehöftes, auf welchem das Feuer ausgebrochen ist, sowie die Nachbargehöfte und demnächst auch den Ortsvorstand, ingleichen den Spritzenmeister und Denjenigen, welcher mit dem Läuten der Sturmglocken beauftragt ist, zu wecken, und darf er mit dem Lärmsignale nicht eher einhalten, als bis das ganze Dorf alarmiert ist.“

Wie notwendig solche Maßregeln waren, ergibt sich aus der damaligen Bauweise der Gebäude aus Fachwerk und mit Schilf- oder Strohbedeckung. Es brauchte nicht viel Leichtigkeit im Umgang mit dem Feuer, um verheerende Brände auszulösen.

So kam es auch dazu, dass die Gebäude im Ort Raddusch durch verheerende Großbrände im Jahr 1791 und 1878 fast völlig niederbrannten.

Der letzte Radduscher Nachtwächter war Paul Aulich. Bis in die fünfziger Jahre wirkte er noch als Nachtwächter, später als Gemeindediener.

Die späteren Möglichkeiten der Alarmierung der Feuerwehr

Nach der Abschaffung des Nachtwächters und der Bildung der Freiwilligen Feuerwehr wurden mehrere Feuermeldestellen eingerichtet.

Die so genannten Feuermelder hatten bei Feststellen eines Brandes mit dem Signalarhorn durchs Dorf zu fahren und so die Feuerwehr zu alarmieren.

Solche Feuermeldestellen waren bis 1964 u. a.

- im Gasthaus Poetsch/Psaar
- im Gasthaus „ Zum Braukrug“

- im Gemeindebüro
- bei der Postdienststelle (Gustav Klauck, Albert Schröder)
- bei Karl Trebus
- bei Günter Mudra
- bei Manfred Richter (Zoo-handlung)

- bei der Tischlerei Petrick
1964 wurden in der Gemeinde zwei Sirenen zur Alarmierung auf dem Wohnhaus von Max Konzack und auf dem Gebäude der ehemaligen Schule (heute Kita) installiert.

Da diese zwei Sirenen nicht alle Bereiche des Ortes abdecken konnten ist im März 2018 eine weitere Sirene auf dem Neubau-Wohnblock aufgebaut worden.

Zu DDR-Zeiten gab es auch ein System mit dem die Feuerwehrleute per Funkgeräte erreicht und alarmiert werden konnten, in bestimmten Fällen sprach man dann von einer „stillen Alarmierung“.

Heute besteht aber auch die Möglichkeit von der zentralen Leitstelle über Handys die Feuerwehrleute zu alarmieren.

Aufgeschrieben aus der Ortschronik Raddusch von Manfred Kliche

WITTICH **LINUS WITTICH**

Medien Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.



Aus der Menge
herausstechen

Hier ist man schon auf der Suche nach Ihnen!

Stellenmarkt Aktuell

LINUS WITTICH Medien KG
 An den Steinenden 10 | 04916 Herzberg (Elster)
 Tel. 03535 489-0 | info@wittich-herzberg.de

Die Geschichte der Kahnfährgemeinschaft Raddusch e. V.

Während in Lübbenau ab 1880 der Spreewald für den Tourismus erschlossen und ab 1893 ein organisierter Fremdenverkehr durchgeführt wurde, beginnt der Fremdenverkehr in Raddusch um 1900.

Erste Kontakte der Radduscher vor allem mit den Berlinern stellten sich durch die Bauern ein, die damals mit dem Kahn Obst und Gemüse innerhalb von 8 bis 10 Tagen nach Berlin zum Markt fuhren. Als 1843 die Chaussee gebaut wird, erfolgte der Transport nach Berlin mit dem Fuhrwerksgespann. Weiter verbessert wird der Transport als 1866 die Eisenbahnlinie Cottbus - Berlin eröffnet wird.

Jetzt kann der Transport von Obst, Gemüse und anderen Gütern über die Bahnhöfe Lübbenau und Vetschau erfolgen. Als dann 1894 auch Raddusch einen Haltepunkt an der Bahnlinie erhält wird auch der Fremdenverkehr allmählich entwickelt.

Die beiden Gasthäuser im Ort, „Zum Braukrug“ und „Poetsch“ bauen Fremdenzimmer aus und richten diese für die Gäste ein.

Gleichzeitig betreiben beide Gasthäuser Werbung für einen Aufenthalt, in Raddusch, vor allem in Berlin.

Besonders zwischen 1910 und 1926 verstärkt sich der organisierte Fremdenverkehr. Deshalb gründeten die Radduscher in den zwanziger Jahren einen Fremdenverkehrsverein.

In dieser Zeit fahren u. a. an Wochenenden Sonderzüge von Berlin bis nach Raddusch. Hier steigen die Besucher aus dem Zug und verweilen den ganzen Tag

im Ort und im Spreewald. Der Sonderzug wird auf dem Bahnhof Vetschau bzw. Lübbenau abgestellt und fährt erst abends zur Rückfahrt der Besucher wieder die Haltestelle Raddusch an.

Vor allem Radduscher Bauern stakten so die Besucher mit ihrem Kahn durch den Spreewald. Zu dieser Zeit hatten die Bauern meist mehrere Kähne im Besitz, die neben der landwirtschaftlichen Nutzung auch für die beliebten Kahnpartien genutzt werden konnten. Dies ist auch zu der Zeit ein lohnender Zuverdienst für die Kahnfahrer.

Die beliebtesten Ziele waren zu der Zeit Fahrten zur Dubkow-Mühle, nach Leipe, Lübbenau-Lehde und Burg. In der Zeit, vor allem während des Zweiten Weltkrieges und in den ersten Jahren zu DDR-Zeiten, war der Fremdenverkehr nur sporadisch und nicht organisiert. Meist erfolgte er auf Familienbasis. In den Jahren um 1980 wurden dann erste Gedanken und Bestrebungen, vor allem von den Mitgliedern der damaligen Domowina-Ortsgruppe unternommen, den Spreewaldtourismus in Raddusch wieder zu beleben.

Vor allem die Gestaltung des Hafens und die Ausbaggerung der Radduscher Kahnfahrt und des Göritzer Mühlfließes standen im Mittelpunkt.

Aber auch der Ausbau des Auffangbeckens für das einzuleitende Grubenwasser des Bergbaues am Schwarzen Berg trug nicht wesentlich zur Verbesserung der Wasserqualität in der Radduscher Kahnfahrt bei.

Einige Fortschritte wurden dann durch die Durchführung der sorbischen Festivals 1983, 1988 und 1994 erreicht.

Zu den Festivals wurden Kahnkorsos mit über 40 geschmückten Spreewaldkähnen durchgeführt. Sie wurden zu kulturellen Höhepunkten im Ort und in der Umgebung.

Am 23.02.1990 wird in der damaligen LPG-Gaststätte (Zum Braukrug) die Bildung der Radduscher Kahnfährgemeinschaft beschlossen. Es sind 18. Mitglieder unter dem ersten Vorsitzenden Gerhard Noack.

Am 28.04.1990 erfolgt zur Eröffnung der ersten Saison eine Eröffnungskahnfahrt durch die Kahnfahrer zur Dubkow-Mühle/Leipe und zurück (kostenlos).

1991 werden im Hafengelände die zwei Bänke (Brücken) gebaut, die 2017 durch Brückenneubau ersetzt wurden.

1998/1999 erfolgt durch umfangreiche Baumaßnahmen die Neugestaltung des Naturhafens mit Anlegestegs, einem Becken für die Kähne, einem Gebäude für die Kahnfahrer und einem Pavillon. 1999 erfolgt die Einweihungsfeier durch den ehrenamtlichen Bürgermeister Dieter Weißhahn mit dem 1. Hafenfest und unter reger Teilnahme vieler Besucher und Gäste.

Die Kahnfährgemeinschaft schließt mit der Stadt Vetschau, die Eigentümer des Hafens und des Geländes ist, einen Pachtvertrag zur Nutzung des Hafens und des Hafengeländes, ab.

Seit dem 1. Hafenfest wird jedes Jahr im Mai das Hafenfest zur Eröffnung der Kahnfahrersaison mit großem Kulturprogramm im Hafengelände durchgeführt.

In diesem Jahr findet so das 20. Hafenfest am 12. Mai mit einem umfangreichen Programm statt.

Der Verein führt seit dem 30.11.2006 den Namen „Kahnfährgemeinschaft Raddusch e. V.“ mit seinen Sitz in Vetschau/Spreewald OT Raddusch.

Am 27.01.2007 wird der Verein in das Vereinsregister eingetragen und trägt den Zusatz

„eingetragener Verein (e. V.).“

Am 30.11.2006 übernimmt Detlef Mecke die Kahnfährgemeinschaft von Gerhard Noack und ist bis heute deren Vorsitzender.

Absoluter Höhepunkt, auch für die Kahnfährgemeinschaft, war die Vorbereitung und Durchführung des Kahnkorsos zum 14. Brandenburger Dorf- und Erntefest im September 2017 mit 32 geschmückten Kähnen und ca. 280 Mitwirkenden aus den umliegenden Orten des Spreewaldes.

Die Kahnfährgemeinschaft hat 2018 25 Mitglieder, davon 10 aktive Kahnfahrer.

Wer näheres zu den Angeboten und Möglichkeiten der Kahnfahrten ab Raddusch wissen möchte, kann sich im Internet unter www.raddusch-hafen.de informieren!

Aufgeschrieben vom Ortschronisten

Manfred Kliche

Zwei neue Fachärzte im Vetschauer Ärztezentrum

Dr. med. Christine Dühn, Fachärztin für Orthopädie und Unfallchirurgie hat ihre neue Praxis im Ärztezentrum in der Pestalozzistraße 10 bezogen. Asu Timurkaev, Facharzt für Augenheilkunde

übernahm die Praxis vom ausscheidenden Dipl.-Med. Stefan Krause. Bürgermeister Bengt Kanzler schaute am ersten Tag vorbei und hieß sie herzlich in Vetschau willkommen.



8. Radduscher Fastnacht der Neuzeit

Der sorbisch-wendische Brauch des Winteraustreibens ist in den Dörfern der Nieder- und Oberlausitz fest verwurzelt, so auch im Spreewalddorf Raddusch. Während das Zampern nahezu unbeschadet durch die Jahrhunderte kam, ist der abschließende Fastnachtsumzug erst in den letzten Jahren wiederbelebt worden. Die Gründe dafür sind vielschichtig, zuallererst ist es wohl auf Mangel an Trachten und fehlendem Traditionsbewusstsein zurückzuführen.

Engagierte Radduscher hatten sich Ende 2010 zu einem Fastnachtskomitee zusammengefunden, um eine Wiederbelebung dieser Tradition zu organisieren. „In dem Komitee sind Mitglieder sämtlicher Radduscher Vereine und auch andere engagierte Bürger vertreten“, so Susen Müller damals, eine der Initiatorinnen. Beim diesjährigem 8. Umzug der Neuzeit beteiligten sich 42 Paare, darunter elf Kinder. Letzteres ist besonders wichtig, wenn die Tradition fortleben soll. Vom

Hafenhotel ging es nach dem obligatorischen Gruppenfoto mit Musik durchs Dorf – eine durchaus auch sportliche Herausforderung, denn in Raddusch kommen mit allen Seitenstraßen schon ein paar Kilometer zusammen. Zwischenzeitliche Tanzeinlagen und Formationsvariationen lockerten den Umzug auf. Aufkommender Hunger wurde in der Sport- und Kulturscheune gestillt – gegen den Durst gab es unterwegs reichlich Abhilfe. Die Radduscher Sportfrauen hatten jede Menge Schmalzstullen geschmiert, natürlich mit Spreewaldgurken garniert und auch sonst ein reichhaltiges Angebot den fast einhundert Zugteilnehmern unterbreitet. Stephanie Buchan, die Vorsitzende des Radduscher Heimat- und Trachtenvereins: „Heutige Anlaufpunkte waren weiterhin die Familie Mutscke und die Dorfältesten Gerda Koalenz (91) und Heinz Güttler (86), die mit Ständchen und Blümchen geehrt wurden.“

Peter Becker

Kunstscheune Raddusch fit für die neue Saison



Hannelore Petersilie vor ihren Werken.

Foto: Peter Becker

Kunst ist Erfrischung für die Seele, schrieb Bernd Rothe an die neue Besucherpinnwand.

Der Groß Beuchower war der erste Besucher in der am Ostersonntag wiedereröffneten Radduscher Kunstscheune und folglich auch der Erste, der sich auf der Pinnwand eintrug. „Ich bin beeindruckt, was sich die Radduscher vorgenommen haben. Der erste Schritt in Richtung Kunstort ist gegangen, mögen noch viele folgen!“, so der Kunstinteressierte. Im Laufe des Nachmittags waren dann noch mehr Kunstinteressierte der Einladung des Radduscher Vereins gefolgt und schauten sich die Ausstellung auf dem Gelände der Alten Backstube an. Hannelore Petersilie aus Neu-Lübbenau beeindruckte die Besucher mit ihren Aquarellen. Die 80-jährige ehemalige Lehrerin hatte vor 20 Jahren mit den Malen angefangen und hat inzwischen einen hohen Grad von Abstraktion und Perfektion erlangt. Sie spart nicht mit Lob für die mitausstellenden Künstlerkollegen: „Ich fühle mich hier sehr gut aufgehoben, die Werke der anderen sind von einem überraschend hohen Niveau, welches in diesem urigen Ambiente ausgezeichnet zur Geltung kommt.“ Das Cottbuser Ehepaar Norbert und

Manuela Süß stimmt ihr voll zu. „Ich wollte mich erst vom Niveau hier überzeugen, bevor ich meine Keramikskulpturen anbiete. Aber meine Besorgnis war unbegründet, ich werde umgehend beim Verein anfragen, ob ich hier ausstellen darf. Hoffentlich ist überhaupt noch Platz!“, sagte Manuela Süß. Vereinsvorsitzender Matthias Nevoigt und auch Vorstandsmitglied Malgorzata Suwalski machten ihr Hoffnung, denn am 23. Juni soll ein Wechsel stattfinden. „Wir gestalten eine Kunst-Mittsommernacht und wollen bei der Gelegenheit weiteren Künstlern Raum für ihre Werke geben“, so Nevoigt. Sehr wahrscheinlich wird dann die Radduscher Band Cartouche Noir wieder dabei sein. Mit ihrer Musik lockten sie schon zur Saisonöffnung Besucher in die Scheune.

Die Kunstscheune ist zu den üblichen Öffnungszeiten der Radduscher Alten Backstube zugänglich. Werke folgender Künstler sind zu sehen: Dietrich Lusici (Lübbenau), Simone Berndt (Calau), Annett Wagner (Lübben), Siegfried Engelmann (Vetschau), Malgorzata Suwalski (Lübben), Hannelore Petersilie (Neu-Lübbenau), Monika Pohlan (Görlsdorf) und ELGIANJAWA (Vetschau)

Peter Becker

Veranstaltungen des Naturparks/ der Naturwacht Niederlausitzer Landrücken im April – Mai 2018

Sonnabend, 22. April:

Vogelschwärmeri

Vogelbeobachtung, Hütte am Westufer des Stoßdorfer Sees, 17.00 Uhr, 1,5 h, Info: Naturwacht, Tel. 0175 7213080, Spende erbeten
Ein eigenes Fernglas ist von Vorteil.

Das Geschrei ist groß auf der Insel des Stoßdorfer Sees und manch einer glaubt, an der Küste gelandet zu sein. Denn Möwen sorgen für Stimmung an dem sonst ruhigen Gewässer. Tausende Lachmöwen ziehen hier ihre Jungen groß und verteidigen sie spektakulär gegen Angriffe von Räufern aus der Luft. Auch weitere Vogelarten lassen sich durch das Spektiv des Rangers gut beobachten: Graugänse, Kormorane, Haubentaucher, Flussschwärmer und mehr.

Dienstag, 1. Mai: Tag der Natur und Großes Maifest

Fest, Markt, Freilichtmuseum Höllberghof Langengrassau, 10.00 – 17.00 Uhr, Gebühr, Info: Höllberghof, Tel. 035454 7405

Das Familienfest bietet für Jede(n) etwas: Ein Handwerker- und Bauernmarkt verführt zum Stöbern. Auf der Pflanzentauschbörse werden Stauden und Gärtner Tipps weitergegeben. Der Maibaum wird aufgestellt – begleitet von Folklore und Trachtentänzen. In der Scheune gibt es Theater. Auf Kinder warten Bastel- und Spielangebote. Für Bewegung sorgt der Höllberglauf. Auch die Tier- und Pflanzenarten des Jahres spielen eine Rolle: Die Naturpark-Ranger vermitteln unterhaltsam Interessantes zu den verschiedenen Wild- und Nutztieren, Wild- und Kulturpflanzen. Natürlich gibt es Leckeres aus Pfanne und Reisigbackofen.

Sonnabend, 5. Mai:

Stimmen in der Morgendämmerung

Fußexkursion, Vorderschloss Sonnewalde, 6.00 Uhr, 3 h, Anmeldung: Naturwacht, Tel. 0175 7213054

Der Sonnewalder Schlosspark mit seinem alten und artenreichen Baumbestand bietet zahlreichen Vogelarten ein Zuhause. Ende April treffen die letzten Zugvögel aus den Winterquartieren in ihren Brutgebieten ein. Wenn die gefiederten Sänger ihre Reviere abstecken und um die Gunst der Vogel-Damen buhlen, gibt es für Frühaufsteher viel zu hören und im noch lichten Blätterwerk manches zu entdecken. Fernglas und Ohrenwaschen nicht vergessen!

Sonnabend, 12. Mai: Zur Nachtmusik ins Teichgebiet

Radwanderung, Marktplatz Altdöbern, 20.30 Uhr, 3,5 h, 8 km, Anmeldung bis 10.05.: Naturwacht, Tel. 0170 7926946 oder 035324 308078, Spende erbeten!

In den letzten Jahren war in den Teichen um Buchwäldchen ein Rückgang der Amphibienfauna subjektiv wahrnehmbar! Um belastbare Daten zu erhalten, erfolgt in diesem Jahr ein intensives Monitoring. Auf einer Fahrradexkursion mit kurzen Fußwanderungen erhalten die Teilnehmer einen Einblick in die wissenschaftliche Arbeit. Dabei werden rufende Laubfrösche und Rotbauchunken erfasst. Balzende Laubfrösche rufen in den Nachtstunden! Bitte Taschenlampe nicht vergessen.

Sonnabend, 19. Mai:

Geflügelte Stadtbewohner

Fußexkursion, Parkplatz Südpromenade Luckau, 7.00 Uhr, 3 h, 5 km, Anmeldung: Naturwacht, Tel. 0175 7213054

Blühende Gärten, Teiche und Fließee, alte Bäume und Gemauer bieten unterschiedlichsten Geschöpfen ein Zuhause. So leben viele Tiere in der Nähe des Menschen, z. B. Libellen im Stadtgraben, Mehlschwalben in Hauseingängen und Dohlen im Hausmannsturm. Mit der Rangerin werden die Tiere aufgespürt und der Frage nachgegangen, wie Anwohner und Garteninhaber die tierischen Mitbewohner unterstützen können. Die geflügelten Stadtbewohner belohnen solche Bemühungen mit interessanten Beobachtungen.

Sonnabend, 26. und Sonntag, 27. Mai: **Wildkräutertour**
Fußwanderung, Luckauer OT Bergen, 9.30 Uhr, 2,5 h, 4 km, Anmeldung bis 23.05.: Naturwacht, Tel. 0175 7213080
Kaufen oder Pflücken? Ob Feldrand, Wiese oder Wald, überall lassen sich schmackhafte Pflanzen finden – man muss sie nur gut kennen. Der Ranger zeigt, welche Kräuter unseren Speiseplan bereichern können und welche Wirkungen sie auf den Menschen haben.

Claudia Donat

Naturpark Niederlausitzer Landrücken

Elternbrief 21: 2 Jahre, 6 Monate

Beim Arzt und im Krankenhaus

Bisher ging Phillip gerne zur Kinderärztin, aber jetzt wehrt er sich sogar gegen das Abhören mit Händen und Füßen. Verständnisvolle Kinderärzte mildern die Angst, indem sie einzelne Untersuchungen erst einmal an Mama, Papa oder dem Teddy vormachen. Für Kinder ist das eine gute Möglichkeit, sich der Situation probeweise zu nähern: Erst wird ihr Liebstes der Gefahr ausgesetzt und dann erst sie selbst. Schon vor dem Arztbesuch können Sie mit Ihrem Kind über das reden, was der Arzt wahrscheinlich machen wird. Oder Sie schenken ihm einen richtigen Arztkoffer – ausführlich zu spielen, was der Doktor macht, hilft, die Angst in den Griff zu kriegen.

Wenn ein Kind ins Krankenhaus muss, ist die ganze Familie in Aufregung. Heute bieten die meisten Krankenhäuser die Möglichkeit, dass Eltern – auch nachts – bei Ihrem Kind bleiben können. Trotzdem bleibt die Sorge, ob alles gut gehen wird. Lassen Sie sich vom Arzt genau informieren, damit Sie wissen, was auf Sie und Ihr Kind zukommt. Ihr Kind hat wahrscheinlich

Angst vor dem, was mit ihm geschieht, und vielleicht auch vor der fremden Umgebung.

- Sprechen Sie schon vorher mit Ihrem Kind über den Krankenhausaufenthalt. Bilderbücher und Arztkoffer können dabei helfen.
- Nehmen Sie vertraute Dinge von zuhause mit: Das Plakat aus dem Kinderzimmer, das geliebte Schmusetier, Papas Hut oder Mamas Schal sind Sachen, die auch im Krankenhausbett ein bisschen zuhause verbreiten.
- Machen Sie einen Besuchsplan und einen Plan für zuhause. Besonders, wer mehr als ein Kind hat oder beruflich fest eingespannt ist, muss seine Zeit gut einteilen. Vielleicht können Oma, Opa, Paten oder Nachbarn einspringen – am besten nacheinander und nicht alle auf einmal.

Die kostenlose Verteilung der ANE-Elternbriefe im Land Brandenburg wird gefördert durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie (MASGF).

Interessierte Eltern können diesen und alle weiteren Briefe kostenfrei über die Internetpräsenz des Arbeitskreises Neue Erziehung e. V. www.ane.de, oder per E-Mail an ane@ane.de, über eine Sammelbestellung in ihrer Kita oder per Telefon 030 259006-35 bestellen. Die Elternbriefe kommen altersentsprechend bis zum

8. Geburtstag in regelmäßigen Abständen nachhause, auch für Geschwisterkinder.

Sabine Weczera
Elternbriefe Brandenburg



Samstag, den 12.05.

18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

Sonntag, den 13.05.

9.00 Uhr Gottesdienst in Calau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

17.00 Uhr Maiandacht in Lübbenau

Samstag, den 19.05., Hochfest Pfingsten

18.00 Uhr Gottesdienst in Calau

Sonntag, den 20.05.

9.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

17.00 Uhr Maiandacht in Calau

Pfingstmontag, den 21.05.

9.00 Uhr Gottesdienst in Calau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Religionsunterricht: Beginn zu den üblichen Zeiten in Lübbenau

1. - 2. Kl. Donnerstag 15.15 - 16.45 Uhr 14-täglich

3. - 5. Kl. Donnerstag 15.15. - 16.45 Uhr 14-täglich

6. - 7. Kl. Dienstag 16.00 Uhr wöchentlich

8. - 10. Kl. Dienstag 16.00 Uhr wöchentlich

Kinderstunde: Samstag, 19.05., 9.00 – 12.00 Uhr in Lübbenau

Erstkommunionkurs: Samstag, 21.04. und 05.05., 9.00 – 12.00 Uhr in Lübbenau

Ministrantentag: Samstag, 28.04., 10.30 – 12.00 Uhr in Lübbenau

Senioren Ausflug: Mittwoch, 23.05. nach Neuzelle und Eisenhüttenstadt

Kartenverkauf im Pfarrbüro

Fahrradtour in den Mai: am 1. Mai nach der Hl. Messe in Calau um 9.00 Uhr nach Straupitz

Die evangelische Kirchengemeinde gibt bekannt

April

Donnerstag, 19.04. 09.00 Uhr Frühstück in der Gemeinde

Freitag, 20.04. 19.00 Uhr Gemeindeabend über die missionarische Arbeit in Osteuropa (im Gemeindesaal)

Sonntag, 22.04. 10.00 Uhr Gottesdienst

Dienstag, 24.04. 18.30 Uhr Bibelgesprächskreis

Sonntag, 29.04. 10.00 Uhr musikalischer Gottesdienst zu Kantate

Mai

Sonntag, 06.05. 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Vorstellung der Konfirmanden

Montag, 07.05. 19.00 Uhr Gemeindegemeinderat

Dienstag, 08.05. 19.30 Uhr Mütterkreis

Himmelfahrt, 10.05. 10.30 Uhr Regionaler Gottesdienst in Groß Mehrow

Sonntag, 13.05. 10.00 Uhr Festlicher Konfirmationsgottesdienst

Konfirmandenunterricht:

Montag 16.00 Uhr (8. Klasse)

Dienstag 16.00 Uhr (7. Klasse)

Christenlehre:

Donnerstag 14.45 Uhr (1. - 3. Klasse)

16.00 Uhr (4. - 6. Klasse)

Ökumenischer Kirchenchor:

Donnerstag 19.00 Uhr

Aus den Fraktionen

Bürgergespräch am Grünen Stammtisch

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen der Stadtverordnetenversammlung Vetschau/Spreewald führt regelmäßig Bürgergespräche am „Grünen Stammtisch“ durch. Zum nächsten Bürgergespräch lädt die Fraktion sehr herzlich ein für **Montag, den 23. April, um 19 Uhr in der Gaststätte „Zum alten Brauhaus“**. Die Abgeordneten Stefan Schön und Winfried Böhmer greifen Fragen und Hinweise von Bürgerinnen und Bürgern auf und diskutieren Probleme der Stadt.

Winfried Böhmer
Fraktionsvorsitzender Bündnis 90/Die Grünen

Kirchliche Nachrichten

Die Katholische Pfarrei Heilige Familie Lübbenau

mit den Kirchen: „St. Maria Verkündigung“ – Lübbenau, Str. des Friedens 3a

„St. Bonifatius“ – Calau, Karl-Marx-Str. 14

„Hl. Familie“ – Vetschau, Ernst-Thälmann-Str. 28

lädt ein:

Samstag, den 21.04.

18.00 Uhr Gottesdienst in Calau

Sonntag, den 22.04.

9.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Samstag, den 28.04.

18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

Sonntag, den 29.04.

9.00 Uhr Gottesdienst in Calau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Samstag, den 05.05.

18.00 Uhr Gottesdienst in Calau

Sonntag, den 06.05.

9.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

15.00 Uhr Große Maiandacht in Vetschau

Donnerstag, den 10.05., Hochfest Christi Himmelfahrt

9.00 Uhr Gottesdienst in Calau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Die evangelischen Kirchengemeinden Altdöbern/Gräbendorfer See

Gottesdienste, Konzerte und Veranstaltungen

Sonntag, 22. April 2018 – Jubilate

09.00 Uhr – Missen – Gottesdienst mit Abendmahl

10.30 Uhr – Ogrosen - Gottesdienst

Sonntag, 29. April 2018 - Kantate

09.00 Uhr – Gahlen – Gottesdienst

10.30 Uhr – Laasow - Gottesdienst mit Abendmahl

Sonntag, 6. Mai 2018 – Rogate

09.00 Uhr – Casel – Gottesdienst

10.30 Uhr – Ogrosen – Gottesdienst mit Abendmahl

Donnerstag, 10. Mai 2018 – Himmelfahrt

15.00 Uhr – Wüstenhain – Gottesdienst

Sonntag, 13. Mai 2018 – Exaudi

10.30 Uhr – Altdöbern – Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden

Sonntag, 20. Mai 2018 – Pfingsten

14.00 Uhr – Altdöbern – Konfirmations-Gottesdienst mit Abendmahl

Ökumenische Bibelwoche vom 9. April bis 13. April – jeweils

19.00 Uhr - im Lutherhaus Altdöber

Kinder in der Gemeinde:

Kinderzeit (6. – 12. Lebensjahr) am Samstag, d. 21. April 2018 von 9.30 Uhr – 13.30 Uhr im Lutherhaus Altdöbern.

Kinderkreis (3. – 6. Lebensjahr) am Samstag, 28. April 2018 von 9.30 Uhr – 11.30 Uhr im Lutherhaus Altdöbern

Christenlehre im Lutherhaus Altdöbern jeweils 15.00 Uhr:

1. - 3. Klasse – 30.04. und 14.05.2018

4. - 6. Klasse – 23.04. und 07.05.2018

Konfirmanden-Unterricht im Lutherhaus Altdöbern jeden Dienstag um 17.00 Uhr

Frauenkreis in Ogrosen: um 15.00 Uhr im Pfarrhaus Ogrosen am 19. April und 17. Mai 2018

Konzert am Samstag, 21. April 2018 – 18.00 Uhr - „Die jungen Tenöre“ - in der Kirche Altdöbern (Kartenvorverkauf bei Foto-Wünsche und Uhren-Frey in Altdöbern)

Konzert am Samstag, 28. April 2018 – 17.00 Uhr - zu Kantate in der Kirche Altdöbern – es singen die Chöre Altdöberns, Corolus und Ökumenischer Chor Großräschen

Evangelisches Pfarramt Altdöbern – Pfarrerin Dr. Astrid Schlüter, Markt 11, 03229 Altdöbern, Tel. 035434 246. Das Büro des Pfarramtes Altdöbern ist donnerstags von 10.00 – 12.00 Uhr besetzt.

Adelheid v. Knorre

Mit Ihrer Anzeige...

zeigen Sie Ihren Kunden,

dass es Sie gibt.

Anzeige online aufgeben

anzeigen.wittich.de